Verlässlich. Fair. Kompetent.

dialog

Ausgabe
05 | 2012

Das Kundenmagazin
der Stadtwerke Aalen

Foto vom Eispark Aalen

Stadtwerke
Aalen

Eispark Aalen auf dem Greutplatz

Eislaufen bis zum 17. Februar 2013

03 | Windkraftnutzung – was tun die Stadtwerke
10 | Energiewende – was man selber machen kann
12 | Sicherheits-Check erfolgreich bestanden

Cord Müller
Geschäftsführer

dialog – Information aus erster Hand

Liebe Leserinnen und Leser,

pünktlich zur Adventszeit ist der Winter nach Aalen gekommen. Aber nicht nur Langlauf oder alpines Skifahren sind damit möglich. Auf dem Aalener Greutplatz ist nun im 5. Jahr in Folge eine mobile Eisbahn in Betrieb und erlaubt wieder das Eislaufen in Aalen. Diese ist zwar kein vollständiger Ersatz der alten Eislaufhalle, hat sich aber als Alternative in den letzten Jahren gut bewährt. Erstmalig wird die mobile Eisbahn bis zu den Faschingsferien 2013 geöffnet sein. Damit steht diese für den Wintersport für Daheimgebliebene in zwei Ferien zur Verfügung. Und die Schulen können Wintersporttage verlässlich auf der Eisbahn planen. Gemeinsam mit den Eissportvereinen wurden Angebote erarbeitet, die Sie in der Heftmitte dieser dialog Ausgabe finden. Hervorzuheben sind auch die im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduzierten Eintrittspreise. Gerade in Zeiten von starken finanziellen Mehrbelastungen durch gesetzliche Anordnungen war uns die Bezahlbarkeit des Eislaufvergnügens ein sehr wichtiges Anliegen.

Die Energiewende findet sich in der letzten dialog Ausgabe des Jahres 2012 in vielen Beiträgen wieder. Einen besonderen Augenmerk empfehle ich auf unseren Beitrag „Energiewende im Tank“. Heute gibt es viele attraktive Erdgasfahrzeuge ab Werk, mit denen unter bestimmten Umständen sogar Geld im Vergleich zu benzin- oder dieselgetriebenen Fahrzeugen gespart wird. Also ein Teil der Energiewende, der nicht mit Mehrkosten verbunden ist! Da das Tankstellennetz für Erdgas auch immer dichter wird, ist das Reisen mit Erdgasfahrzeugen heute auch gut und verlässlich möglich. Mit den neuen PKW Modellen wird der Erdgasantrieb daher immer beliebter.

Was wird das Jahr 2013 bringen? Leider Strompreiserhöhungen durch gestiegene und neu eingeführte Belastungen zur Absicherung der Energiewende, die Ende November im Bundestag beschlossen wurden. Es zeigt sich immer deutlicher, dass die heutige Organisation des Strommarktes nicht mit der Energiewende harmonisiert und dringender Handlungsbedarf besteht. Teile der Politik haben dies erkannt und wollen handeln.

Bis dahin gilt es aber in der Adventszeit und den Weihnachtsfeiertagen zur Ruhe zu kommen, das Getane zu reflektieren und Kraft für das neue Jahr 2013 zu sammeln. Aktive Gestaltungsmöglichkeiten zum Entspannen bieten, neben dem Aalener Wintersportangebot, auch die Limes-Thermen. Die Öffnungszeiten in der Weihnachtszeit und im neuen Jahr finden Sie auch in diesem dialog.

Zum Jahresende sagen wir – Geschäftsführung, Betriebsrat und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke – herzlichen Dank für Ihr Vertrauen und Bedanken uns für die Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen noch eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr 2013 und natürlich viel Gesundheit.

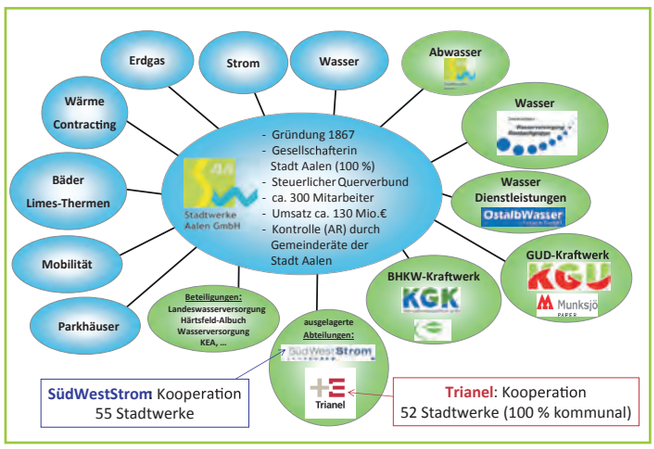
Viel Spaß beim Lesen!

Ihr
Cord Müller

Windkraftnutzung – was tun die Stadtwerke

Die Windkraft soll nach den Vorstellungen der Bundes- und Landesregierungen als wesentlicher Bestandteil die zukünftige Stromversorgung sicher stellen. Landauf und -ab werden nun Standorte zur Umsetzung geprüft. Auch auf der Gemarkung Aalen, die nach dem zum Jahresanfang 2011 vorgestellten Gutachten besonders zur Windkraftnutzung geeignet ist.

Die Stadtwerke Aalen sind auf vielen Geschäftsfeldern tätig. Wichtiges Standbein ist die Sparte Strom, die in den letzten Jahren durch die Einführung von Wettbewerb im Vertriebsbereich und Regulierung im Netzbereich eine grundlegende Änderung erfahren hat. Mit der Energiewende erfolgt nun eine weitere Änderung: mehr Dezentralität und Stromerzeugung durch erneuerbare Energien. Die Kompetenz der Stadtwerke in der Dezentralität zeigt sich in der Vielzahl der bereits installierten Blockheizkraftwerke, mit denen zeitgleich Strom und Wärme besonders effizient vor Ort in Aalen erzeugt wird. Zunehmend erfolgt dies auch in gemeinsamen Gesellschaften mit Kunden, wie es die Kraftwerksgesellschaften mit Munksjö und Lindenfarb zeigen. Im Bereich der Stromerzeugung mit erneuerbaren Energien gibt es auch bereits viele erfolgreich umgesetzte Projekte. Beispielhaft ist dies sichtbar mit der PV-Anlage auf dem P&R Parkhaus oder dem Einsatz von Holzhackschnitzeln in der Aalener Fernwärmeversorgung.



Kurzüberblick zu Geschäftsfeldern und Beteiligungen.

Das Potential zur Stromerzeugung aus Windkraft auf Aalener Gemarkung soll nun auch erschlossen werden. Erste Erfahrungen mit der Windkraft haben die Stadtwerke mit ihrer Tochtergesellschaft Trianel und dem Bau eines größeren Windparkes in Sachsen-Anhalt gesammelt. Diese positiven Erfahrungen fließen nun in die Entwicklung eines Windparkes nördlich von Aalen-Beuren ein. Hier sollen westlich und östlich des Kugeltals Windvorranggebiete ausgewiesen werden – also die rechtliche Grundlage zum Bau von Windrädern. Es dauert aber noch lange, bis sich das erste Windrad dreht. Aktuell sind die grundsätzlichen Untersuchungen gestartet, um die wirtschaftlichen und technischen Voraussetzungen zu schaffen. So haben sich die Stadtwerke mit privaten Grundstückseigentümern über die Nutzung deren Grundstücke, die im Windvorranggebiet liegen, in den zurückliegenden Monaten geeinigt und hierzu Verträge geschlossen. Mit den anderen Grundstückseigentümern (Stadt Aalen und Land Baden-Württemberg) wurden ebenso Gespräche zur gemeinsamen Entwicklung geführt. Durch die Zusammenarbeit mit anderen tätigen Entwicklern wird sichergestellt, dass die Gebiete bestmöglich erschlossen werden.

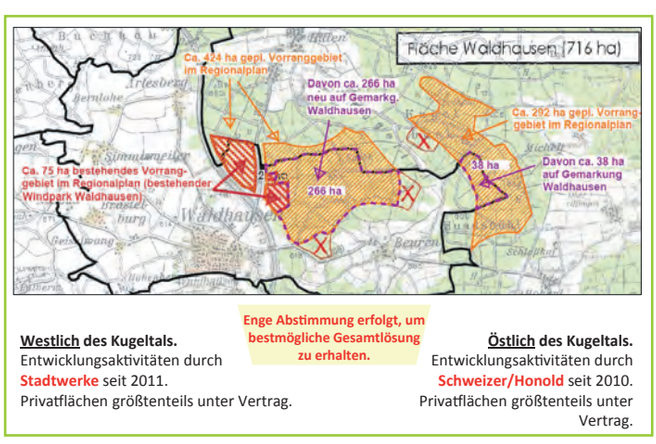
Übrigens: durch die geplanten Windräder muss der Strom durch steigende Netzentgelte nicht teurer werden. Die Stadtwerke haben ein Konzept entwickelt und den entscheidenden Stellen präsentiert.

Bürger sollen profitieren!

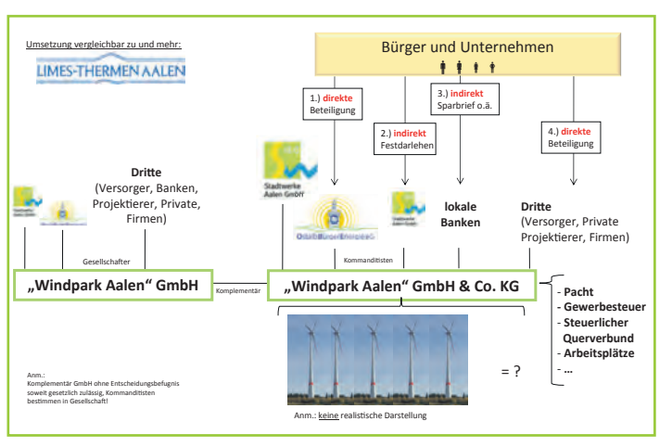
Lokale Wertschöpfung ist gefordert. Jeder verspricht dieses. Kann jeder die Versprechungen auch halten? Die Stadtwerke haben ein detailliertes Konzept hierzu erarbeitet und vorgestellt. Mit diesem ist sichergestellt, dass die lokale Wertschöpfung auch tatsächlich umgesetzt wird. Darüber hinaus werden vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten für die Bürger je nach persönlicher Risikobereitschaft angeboten. Die Stadtwerke gehören allen Bürgern und werden von den gewählten Bürgervertretern in Gemeinde- und Ortschaftsrat kontrolliert. Diese direkte Einflussnahme ist bei privaten Windkraftunternehmen oder Konzernen nicht vorhanden. Deswegen sollen diese aber nicht ausgeschlossen werden. Eine Beteiligung ist seit dem Sommer 2011 angeboten – aber zu den Regelungen und Kontrollen, die die maximale lokale Wertschöpfung sicher stellen.

Wie geht es weiter?

Aktuell wird ein Windkraftgutachten erstellt. Dieses wird zum Jahresanfang 2013 vorliegen. Aufbauend auf diesem erfolgt die technische Detailplanung, die nach Fertigstellung in den kommunalen Gremien der Stadt Aalen und der Öffentlichkeit präsentiert wird. Ziel ist eine bestmögliche und kostengünstige Integration der Windkraft in die lokalen und überregionalen Netze. Diese Konzeption werden wir im Detail in der kommenden dialog-Ausgabe vorstellen.



Windvorranggebiete westlich und östlich Kugeltal.



Projektumsetzung garantiert lokale Wertschätzung.

Energiewende im Erdgastank

Autokäufer können die Energiewende im Tank vollziehen. Oft denkt man dabei an die Elektrofahrzeuge. Diese sind allerdings gerade im Winter nicht verlässlich einsetzbar und höchstens für den innerstädtischen Verkehr und Fahrten im direkten Umland zu nutzen. Zudem zeigt sich, dass die Integration von elektrischen Antrieben in Fahrzeugen, die für einen Verbrennungsmotor konzipiert sind, nicht zu uneingeschränkt alltagstauglichen Autos führt. Aus diesem Grunde entwickelt gerade BMW ein komplett neues Fahrzeugdesign für deren Elektrofahrzeuge.

Heute stehen aber alltagstaugliche Erdgasfahrzeuge zur Verfügung. Die Energiewende weg vom Öl (aus dem Diesel- oder Superkraftstoff gewonnen wird) ist mit diesen machbar. Besonderheit ist, dass die Erdgasfahrzeuge unter bestimmten Bedingungen kostengünstiger sind als diesel- oder superbetriebene Fahrzeuge. Diesen Trend haben die Automobilhersteller erkannt. Schicke neue Erdgasautos stehen ab Werk bereit. Dank Turbo-Aufladung sind sie dynamisch wie Benziner und Diesel – und deutlich CO_2-ärmer. Nachfolgend ein Überblick über die besten Angebote, die bereits heute oder ab Jahresbeginn 2013 verfügbar sind.

Sparsamer Fiat Panda Natural Power

Angetrieben von einem 58 kW starken, bivalent ausgelegten Zweizylinder-Turbomotor mit 0,9 Liter Hubraum und variabler „MultiAir"-Ventilsteuerung verbraucht er im Erdgasbetrieb nur 3,1 kg/100 km (CO_2: 86 g/km). Der Tank fasst 12 kg komprimiertes Gas. Insgesamt konnten die Ingenieure die Reichweite gegenüber dem Vorgängermodell trotz 30 % mehr Leistung um ein Zehntel steigern.

Öko-Zwerg VW Eco Up!

Ganze 2,9 kg Erdgas (CO_2: 79 g/km) verbrennt sein 1,0-Liter-Dreizylinder auf 100 km und erzeugt dabei bis zu 50 kW/68 PS. Auch die 90 Nm Drehmoment (3000 U/min – 4300 U/min) können sich für ein Auto seiner Gewichts- und Verbrauchsklasse sehen lassen. Dann reichen die 11 kg Erdgas in zwei Unterflurtanks für über 350 km Strecke, ehe ein 10-l-Benzintank für weitere 200 km die Versorgung des Verbrenners übernimmt.

Flexibler Gas-Sauger

Den Zafira CNG Turbo ecoFLEX mit 110 kW starkem 1,6-l-Aggregat hat Opel schon lange im Angebot. Er entfaltet ein Drehmoment von 210 Nm, hat einen 25-kg-Gastank für 530 km Reichweite sowie einen 14-l-Benzintank für weitere 150 km. Im kombinierten Normzyklus verbraucht er 4,7 kg Erdgas (CO_2: 129 g/km).

Passat mit Kleinwagenverbrauch

Der 110 kW starke Passat Variant TSI ecofuel kann es in Sachen Fahrdynamik mit seinen Benzin- und Dieselgeschwistern aufnehmen, bei der Effizienz ist er ihnen überlegen. Und bei alledem bleibt er mit 4,3 kg/100 km im kombinierten Normzyklus genügsam. An seinem CO_2-Wert von 119 g/km scheitert so mancher Kleinwagen.

Neue B-Klasse auf Gas

Der gefahrene Kilometer kostet im Vergleich zur Benzinvariante etwa die Hälfte. Trotz 200 km/h Höchstgeschwindigkeit, 270 Nm maximalem Drehmoment (1250 U/min – 4000 U/min) und 115 kW Leistung begnügt sich sein aufgeladener 2,0-l-Motor im Normzyklus mit 4,3 kg/100 kg (CO_2: 117 g/km).

Erdgastankstellen in Aalen

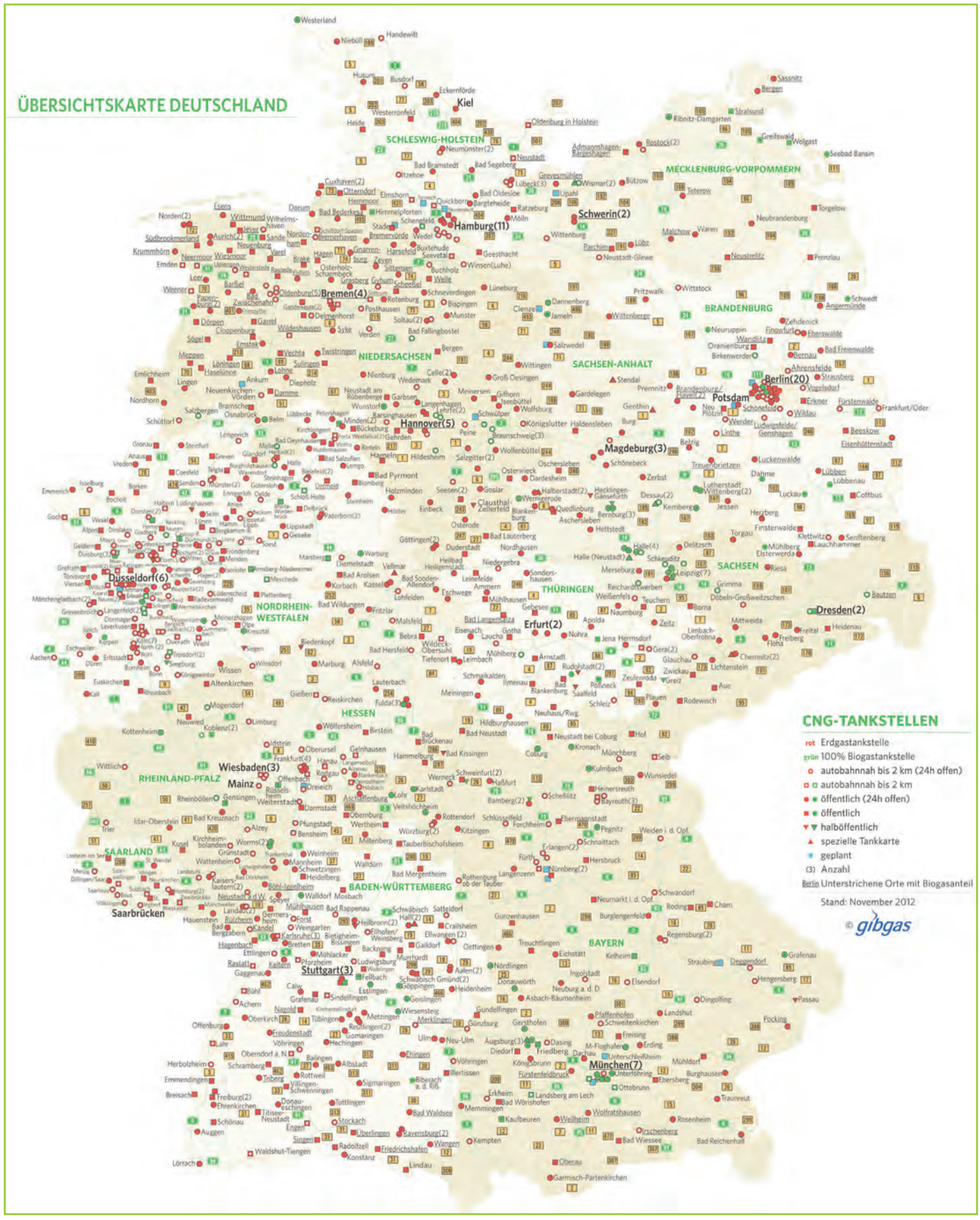
Bei der Tankstelle bft Lehmann in der Gartenstraße 35 in der Aalener Innenstadt kann Erdgas getankt werden. Der Tankvorgang ist genauso einfach wie beim Benzin- oder Dieselfahrzeug. Die Bezahlung erfolgt hiernach über das normale Kassensystem der Tankstellen.

An der Tankstelle Tank & Shop Gartenmeier, Pfromäckerstraße 1, 73432 Aalen-Unterkochen kann seit Mitte November nicht mehr Erdgas getankt werden. Der Betreiber hat den Erdgastankstellen-Vertrag gekündigt. Die Stadtwerke bedauern dieses sehr und werden nun mit der Ergastankstelle zu einem neuen Aalener Standort „Im Hasennest" auf Höhe des Wärmewerkes W2 ziehen. Sie wird im Frühjahr 2013 betriebsbereit sein – rund um die Uhr und öffentlich zugänglich. Die Bezahlung wird per EC-Karte erfolgen.

Hier kann man in Aalen Erdgas tanken.

Erdgastankstellen in Deutschland

Inzwischen gibt es in Deutschland ein flächendeckendes Netz von Erdgastankstellen. Allerdings ist nicht die Vielfalt der Tankstellen vorhanden, die Diesel oder Benzin anbieten. Das vergleichsweise nicht so dichte Vorhandensein von Erdgastankstellen kann heute jedoch bereits problemlos durch Intelligenz ausgeglichen werden. In den Navigationssystemen der Erdgasfahrzeuge sind alle Erdgastankstellen vorhanden, so dass das Reisen mit Erdgasfahrzeugen heute auch problemlos möglich ist.



Hier kann man in Deutschland Erdgas tanken.

becker
martin becker
julius-bausch-straße 32, 73431 aalen
tel. 0 73 61/3 49 88, fax 0 73 61/3 58 54
sanitär – heizung – flaschnerei
e-mail: service@becker-aalen.de
www.becker-aalen.de

• Heizung
• Bad • Lüftung
• Klima • Solar
• Kundendienst
WALTER KÖNIG
Gebäudetechnik GmbH
Robert-Bosch-Straße 23/1 · 73431 Aalen · Fon 0 73 61/3 70 59-0

Eberhard
Sanitär Flaschnerei Heizung Solar
Hauptstraße 25/1 73457 Essingen
info@eberhard-shk.de Tel : 07365 / 91 92 90

Kachelofenbau Ringler
Für Wärme und Gemütlichkeit!
Meisterbetrieb des Ofen- und Luftheizungsbaus
Hauptstr. 52 · 73453 Abtsgmünd · 0 73 66 / 73 16 · kontakt@kachelofen-ringler.de · www.kachelofen-ringler.de

SEIBOLD
BAD HEIZUNG FLASCHNER SOLAR
Abtsgmünder Straße 9, 73460 Hüttlingen
Tel. 0 73 61/91 10-0, Fax 0 73 61/91 10-19
E-Mail: info@w-seibold.de, www.w-seibold.de

MÜLLMAIER
Sanitär | Heizung | Flaschnerei
24h Notdienst 0 73 67/24 04
Bernd Müllmaier
Hans-Tobler-Straße 1
73432 Aalen-Ebnat
Telefon 0 73 67 / 24 04
Telefax 0 73 67 / 44 47
www.muellmaier-ebnat.de
info@muellmaier-ebnat.de

HEITER Elektrotechnik
Alfred Breitweg
Hindenburgstraße 13, 73450 Neresheim-Elchingen
Tel. 07367/5262, Fax 5367, Mail: info@heiter-elektrotechnik.de
Ihr Fachbetrieb für:
Elektroinstallation
KNX Gebäudesystemtechnik
Kommunikationstechnik
Netzwerktechnik
Photovoltaikanlagen
Solaranlagen
Wärmepumpen

bad&heizung ..... Vitus König
..... Bauen.Wohnen.Leben
Robert-Bosch-Straße 19 . 73431 Aalen . T (0 73 61) 94 99-0 . F (0 73 61) 94 99-22
E-Mail: info@vituskoenig.de . Internet: www.vituskoenig.de

Hümer Haustechnik
Heizung, Sanitär, Klima
Kundendienst, Solar
Öl/Gasbrenner
Hümer Haustechnik GmbH
Heizung, Sanitär, Klima, Kundendienst, Solar
Richthofenstr. 9, 73434 Aalen-Fachsenfeld
Telefon 0 73 66/71 66, Telefax 0 73 66/71 61
E-Mail: info@huemer-haustechnik.de
www.huemer-haustechnik.de

WEIGAND SANITÄR HEIZUNG
Swen Weigand
Schumannstr. 32
73430 Aalen
Tel. 0 73 61/4 94 74 · Fax 9 24 45 78

SANITÄR - HEIZUNG - KLIMA
BENKELMANN
GmbH seit 1898
73463 Westhausen · Tel. 0 73 63 / 95 45 70 · www.benkelmann-gmbh.de

Flaschnerei, Installation
Zentralheizung, Öl- und
Gasfeuerung, Solartechnik
Manfred WALTER GmbH
Wärme Gas Wasser
Wilhelmstraße 46, 73433 Aalen-Wasseralfingen
Telefon 0 73 61/7 13 32, Telefax 0 73 61/7 85 15

Borst
Borst GmbH
Sanitär – Heizung – Flaschnerei – Klima
Rathausgasse 20, 73457 Essingen
Telefon (0 73 65) 9 20 90-0
Telefax (0 73 65) 9 20 90-60
www.shk-borst.de

otto könig
Zentralheizungen und
Sanitäre Anlagen GmbH & Co. KG
Kundendienst und Abgasmessungen an allen Öl- und Gasfeuerstätten
Umweltfreundliche Energien für unsere gemeinsame Zukunft
Bahnhofstraße 54, 73430 Aalen, Telefon 0 73 61/6 25 86, Telefax 6 69 05
E-Mail: info@ottokoenig-aalen.de

MEISTERFACHBETRIEB
JOSTEN GMBH
HEIZUNG-SANITÄR
ÖL- UND GASKUNDENDIENST
Josten GmbH
Heizung – Sanitär
Brahmsweg 2, 73453 Abtsgmünd
Telefon (0 73 66) 60 95,
Telefax (0 73 66) 60 06
www.josten-heizung.de

▸ Heizung ▸ Sanitär
▸ Lüftung ▸ Klima
▸ Kundendienst
▸ Solartechnik
BMA ANLAGENTECHNIK GMBH
Handwerkskammer – geprüfter Kundendienst und Solartechniker
Notdienst 24 Stunden: 01 70 / 5 20 90 11
Frankenreute Nr. 8 – 73463 Westhausen, Telefon 0 73 63 / 9 69 93-0
Telefax 0 73 63 / 9 69 93-50, E-Mail info@bma-anlagentechnik.de

Elektroinstallation Hausgeräte Kundendienst Netzwerktechnik
E-CHECK
Unsere Leistung: Ihre Sicherheit!
ELEKTRO-SOGAS
Meisterbetrieb
Aalen, Alte Heidenheimer Straße 60
Telefon 07361-35251 info@sogas.de
Solarstromanlagen und Beleuchtungstechnik

HEIZUNG SANITÄR
KNOLL
SOLARANLAGEN
Kompetenz in Bad und Wärme!
Walter Knoll
Spieselstraße 18
73433 Aalen
Telefon 0 73 61/97 03 46
Telefax 0 73 61/97 03 47
E-Mail: info@knollhaustechnik.de
www.knollhaustechnik.de

Neuer Citygutschein für Aalen

Das Erfolgsmodell „Einkaufsgutschein Aalen“ geht in die zweite Runde. Bei der Einführung der Citygutscheine im Jahr 2000 war wohl kaum einem der Ideengeber klar, welchen Verlauf dieses Kundenbindungsinstrument nehmen wird. Für über 2,5 Millionen Euro wurden seither Citygutscheine verkauft und die Beliebtheit ist ungebrochen.

Aber nicht nur bei Aalenern ist der Citygutschein beliebt. Auch vermehrt Auswärtige bestellen diese Aalener Zweitwährung, um Freunden aus Aalen und Umgebung eine Freude zu machen.

Ein wichtiger Aspekt für die Attraktivität ist dabei aber auch die Vielzahl der Einlösebetriebe am Ort. Aalen hat mit seinem großen Besatz an Einzelhandelsbetrieben auch einen hohen Attraktivitätswert in der Bevölkerung. Aalen als „Stadt der Mode“ bietet in dieser Schlüsselbranche besonders viel Auswahl.

Wie kann man aber nun ein solch erfolgreiches Modell weiter verbessern? Welchen Nutzen wünschen sich dabei die vielen zum Teil sehr unterschiedlichen Kunden?

Der neue Aalener Citygutschein kann in vielen Betrieben in Aalen verwendet werden und steht ab Frühjahr 2013 zur Verfügung.

Unter Berücksichtigung all dieser Anforderungen wurde der neue Citygutschein im Kartenformat entwickelt. Dieser bringt nun folgende Vorteile:

1. Die neue Citygutscheinkarte ist natürlich viel handlicher und passt in jeden Geldbeutel.
2. Zukünftig kann jeder beliebige Betrag bis 100 Euro aufgeladen werden. Eine Stückelung in 10 Euro-Einheiten ist damit nicht mehr nötig.
3. Die Zahlung erfolgt mit der neuen Karte einfach und problemlos an den EC-Geräten in den Citybetrieben.
4. Das vorhandene Guthaben kann jeder Kunde selbst am heimischen PC oder aber auch in den teilnehmenden Geschäften erfragen.

Auch die Innenstadtbetriebe sind von dem neuen System angetan. Durch die elektronische Verarbeitung wird der eingelöste Betrag innerhalb von zwei Tagen gutgeschrieben. Eine Rechnungsstellung und eine Abrechnung mit dem ACA-Büro entfällt zukünftig.

Die Initiatoren vom ACA-Team bedanken sich vor allem bei den Stadtwerken Aalen, der Kreissparkasse Ostalb, dem Touristik-Service und den Aalener Nachrichten für die Unterstützung.

Mit der Einführung zum Frühjahr 2013 sollen auch viele Betriebe in der Region Aalen angeschrieben werden. Mit dem neuen Citygutschein haben diese Unternehmen zu Jubiläen oder sonstigen Anlässen ein phantastisches Präsent für ihre Mitarbeiter und auch Kunden.

Übrings auch die Einführung, Betreuung und Umsetzung der neuen Citygutscheine erfolgt über ein Unternehmen aus Aalen. Die Firma KTW Südwest aus Aalen hat die Idee ins Rollen gebracht. Eine hohe Kompetenz und Verlässlichkeit sind dabei wichtige Parameter, um auch die Händler der City zu motivieren, bei diesem Projekt mit zu machen.

In Echtzeit müssen die Zahlungsdaten verwaltet und gebucht werden. Jede Buchung ist dabei protokolliert und nachvollziehbar. Nur so werden auch die hohen Hürden genommen und erfüllt, welche die Aufsichtsbehörden an so ein Modell stellen.

Da diese Konzepte bisher nur innerhalb von Filialsystemen eingesetzt wurden, ist Aalen wahrscheinlich die erste Stadt Deutschlands, welche das Projekt erfolgreich umsetzt. Es wäre nicht zum ersten Mal, dass Aalen mit neuen Ideen vorausgeht.

Eispark Aalen auf dem Greutplatz

Der Eispark Aalen hat sich in Aalen zu einer der erfolgreichsten Aktionen der Winterzeit etabliert. Zum fünften Mal in Folge steht nun auch für diese Wintersaison die bereits zur Tradition gewordene mobile Eisbahn fürs Eislaufen bereit.

Eröffnung war am Samstag 24.11.2012 und somit rechtzeitig zur Adventszeit. Eislauffreunde aus Nah und Fern können bis einschließlich 17. Februar 2013 Eislaufen. Durch diese erstmalig sehr langen Öffnungszeiten wurde dem Wunsch vieler Eislaufbegeisterter aus den vergangenen Jahren entsprochen und das Eislaufen in Aalen bis einschließlich der Faschingsferien 2013 ermöglicht.

Die Stadtwerke haben in diesem Winter erstmalig für die Organisation und Durchführung der mobilen Eisbahn die Firma interevent aus Dorsten beauftragt, die 16 Jahre Erfahrung im Bau und Betrieb von mobilen Eisbahnen hat. Interevent ist der größte Anbieter und betreibt in diesem Winter 30 Eisbahnen in Deutschland.

Die Eisbahn hat, wie in den Vorjahren, wieder eine Größe von 1200 Quadratmetern. Die Größe der alten Eislaufhalle wird zwar nicht ganz erreicht.

Ob Sport, Spiel oder Spaß – auf der Eisbahn ist für jeden etwas geboten. Dazu kommen noch die tollen Aktionen, die auf der Eisbahn stattfinden.

Von montags bis freitags können sich Schulen und Kindergärten in den Vormittagsstunden zum Eislaufen anmelden. Zu diesen Zeiten können die Schüler und Kindergartenkinder zu vergünstigten Preisen ihre Runden auf der Eisbahn drehen. Termine können unter der Eisbahn-Rufnummer 0178-5409462 vereinbart werden. Danach können sich Kinder aus ganz Aalen und Umgebung, Familien und Arbeitskollegen zu sportlichen Schlittschuhrunden verabreden. Und wer keine Schlittschuhe hat, der muss nicht nur zuschauen, denn an der Eisbahn kann man sich Schlittschuhe leihen.

Die Eintrittspreise sind im Vergleich zum Vorjahr günstiger geworden.
Einzeleintritt Erwachsene 4,80 Euro, Jugendliche bis 18 Jahre 3,60 Euro, Kinder bis 12 Jahre zahlen 2,50 Euro. Die Vormittagsstunden in der Woche sind für Schulklassen und Kindergärten ermäßigt. Kinder bis 12 Jahre zahlen 1,50 Euro, Jugendliche bis 18 Jahre zahlen 2,60 Euro.

Des Weiteren gibt es auch Zehnerkarten, Familienkarten oder Saisonkarten. Auch Gutscheine zum Verschenken können erworben werden. Das Personal an der Eisbahn berät die Besucher hierzu gerne. Die Stadtwerke Aalen als Initiator der Veranstaltung geben ihren Energiekunden die Möglichkeit, mit ihrer Stadtwerke-Kundenkarte mit den **SWA+** und den **SWA++***tarifen* die Eisbahn vergünstigt zu nutzen.

Die Gastronomie an der Eisbahn wird in einem 100 qm großen Zelt mit rustikaler Hüttenatmosphäre präsentiert. Sitzmöglichkeiten runden das Angebot ab. Während sich der Nachwuchs auf der Eisbahn austobt, können die Eltern im Zelt und auf der angrenzenden Terrasse in Ruhe bei einem Heißgetränk, in angenehmer Atmosphäre verweilen. Im Speisenangebot gibt es Bratwurst, Hamburger, Pommes Frites und vieles mehr. Auch auf der Getränkekarte gibt es etwas für jeden Gaumen. Vom wärmenden Glühwein, dem alkoholfreien Kinderpunsch über Kakao und Kaffeespezialitäten bis hin zu Softgetränken und einem kühlen Bier ist für jeden etwas dabei. Natürlich steht die gemütliche Gastronomie auch abends zur Verfügung.

In diesem Jahr gibt es auch wieder eine Kooperation mit den Vereinen Eislaufverein Aalen e.V., Eishockeyverein EHC Aalen e.V. und Aalener Eissportfreunde e.V. rund um das Thema „Eis“. Unterschiedlichste Möglichkeiten werden so den Besuchern geboten. Mitmachen oder Zuschauen – alles ist möglich!

Angebot Eislaufverein Aalen:
Eislaufferienkurs
Der Eislaufverein Aalen e.V. (EVA e.V.) bietet in den Winterferien einen Eislauf-Ferien-Kurs vom 2.1.2013 bis 4.1.2013 für Kinder und Jugendliche an. Die Kosten betragen 38,00 Euro. Leihschlittschuhe können im Rahmen des Kurses gegen eine Gebühr von 2,00 Euro ausgeliehen werden. Kurszeiten sind jeweils von 09.00 bis 10.00 Uhr.

Schnuppern für Jedermann:
Montags ab 17.30 Uhr und samstags ab 8.30 Uhr am Eispark im Greut.

Informationen und Anmeldung:
Eislaufverein Aalen e. V.
Telefon (07361) 68399
Email: info@Eislaufverein-Aalen.de
Weitere Informationen zum Eislaufverein Aalen finden Sie auf der Internetseite des Eislaufvereins Aalen unter www.Eislaufverein-Aalen.de

EISPARK AALEN

Preise in €	Normal	SWA+*tarif*	SWA++*tarif*
Einzelkarten			
Erwachsene	4,80	4,30	3,80
Jugendliche (bis 18 J.)	3,60	3,20	2,60
Kinder (bis 12 J.)	2,50	2,10	1,50
Abendtarif ab 18 Uhr			
Erwachsene	4,00	3,50	3,00
Jugendliche	3,00	2,50	2,00
Kinder	2,00	1,50	1,00
Zehnerkarten			
Erwachsene	40,00	36,00	32,00
Jugendliche	30,00	27,00	24,00
Kinder	20,00	18,00	13,00
Saisonkarten			
Erwachsene	54,00	48,00	43,00
Jugendliche	44,00	39,00	35,00
Kinder	34,00	30,00	27,00
Familienkarte			
2 Erwachsene + 4 Kinder	12,00	10,80	9,60
Verleih			
Schlittschuhe pro Std.	2,50	2,30	2,00
Fahrhilfen pro Std.	2,00	1,50	1,00

Öffnungszeiten

Schulklassen Montag bis Freitag	8:30 bis 12:30 Uhr
Montag	14:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag bis Freitag	14:00 bis 19:00 Uhr
Samstag und Sonntag	10:00 bis 21:00 Uhr

In den Schulferien ab 10:00 Uhr geöffnet.

Stadtwerke Aalen
interevent EVENT • WERBUNG • MARKETING
Stadt Aalen

Eislaufen in Aalen ist auch diesen Winter wieder aktuell.

Die Aalener Eissportfreunde laden herzlich zum Eisstock spielen ein.

Angebot Aalener Eissportfreunde: Lust auf Eisstockschießen?

Der Eisstocksport ist trotz jahrhundertealter Tradition eine moderne Sportart und kann im Winter auf Natur- oder Kunsteis und im Sommer auf Asphalt gespielt werden. In Deutschland wird in allen Bundesländern der Eisstocksport wettkampfmäßig betrieben. Fast überall ist er auch ein beliebter Freizeitsport, der in vielen Wintersportorten fester Bestandteil des sportlichen Angebots ist. Dieser Sport kann von der Jugend bis ins hohe Alter ausgeübt werden – zum Vergnügen, zur Körperertüchtigung und nicht zuletzt zur geselligen Unterhaltung.

Der Aalener Eissportfreunde e.V. (AEF e.V.) bietet Dienstags und Donnerstags für Jedermann die Möglichkeit, das Eisstockschießen auszuprobieren und die Faszination Eisstockschießen zu erleben. Besonders für Vereine oder deren Abteilungen, Firmen oder sonstige Institutionen bietet sich das Eisstockschießen an, denn die gesellige Unterhaltung und der Gemeinschaftsgedanke kommen hier nicht zu kurz. Terminvereinbarungen sind erforderlich. Interessierte können sich unter der Eisbahn-Rufnummer 0178-5409462 über Termine und Preise informieren und Termine vereinbaren.

Angebot Eishockey-Club Aalen: Zuschauen oder mittrainieren

Auch in diesem Jahr wird der Eishockey-Club Aalen wieder Trainingseinheiten auf der mobilen Eisbahn abhalten. Diese finden jeden Mittwoch und Freitag ab 19.30 Uhr bis ca. 21.30 Uhr statt. Ein echtes Training wird es allerdings nicht geben, dazu ist die Eisfläche zu klein. Die Akteure werden in der Zeit ausschließlich gegeneinander spielen. Gerne können auch Gäste daran teilnehmen. Diese müssen allerdings im Besitz einer Vollausrüstung sein und sollten sehr gut Schlittschuh laufen können.

Auch Eishockey kann man auf der Eisfläche üben.

Mobile Eisbahn

Der Aufbau der Eisbahn begann Mitte November und beanspruchte drei volle Tage. Dafür mussten rund 72 km Kautschukschläuche verlegt werden. In ihnen zirkulieren insgesamt 9000 Liter Kältemittel in einem Vor- und Rücklauf. Dieses Kältemittel besteht aus einer ungefährlichen Glykol-Wassermischung, die ständig unter der Eisfläche zirkuliert.

Die Eisbahn wird mit diesem Kühlmittel auf minus 12 Grad Celsius gekühlt. Um dies zu erreichen, läuft ständig ein energiesparendes Kühlaggregat mit sechs Kompressoren und einer Kälteleistung von 370 Kilowatt.

Die Eisschicht selbst besteht aus reinem Wasser, das durch das zirkulierende Kältemittel herabtemperiert wird und dadurch gefriert. Pro Quadratmeter und Zentimeter Stärke werden rund zehn Liter Wasser eingefroren.

Energiewende – was man selber machen kann (Folge 5: Biomasseheizung)

Holz nicht nur im Ofen: Der CO_2-neutrale, nachwachsende Brennstoff kann heute auch komfortabel Zentralheizungen befeuern.

Biomasseheizungen sind keine Erfindung der Jetztzeit. Bis zur Entdeckung der Kohle lieferten Pflanzen und Tiere die notwendige Energie. Mit Entdeckung der Kohle und besonders ab 1900 mit Nutzung des Erdöls wurde diese Art der Wärmeerzeugung weitgehend verdrängt.

Warum Biomasseheizungen?

Die Energiekrisen in den 70er Jahren bewirkten eine vorsichtige Rückbesinnung auf diese Naturenergie. Als sich die Erdölpreise wieder „normalisierten“, erlahmten diese Bemühungen jedoch wieder. Die Nahrungsüberschüsse in der Landwirtschaft setzten in den 80er Jahren eine systematische Beschäftigung mit nachwachsenden Rohstoffen in Gang, die bis heute andauert. Umweltprobleme wie Treibhauseffekt, steigende Abfallmengen und die Übernutzung fossiler Ressourcen liefern der Diskussion um nachwachsende Rohstoffe entscheidende Argumente. Vielfach wird das Umweltargument inzwischen höher als das agrarpolitische Argument eingestuft. Dies liegt auch daran, dass der Brennstoff Holz eine nahezu ausgeglichene CO_2-Bilanz aufweist.

Blick in den Feuerkessel einer Holzhackschnitzelheizanlage. Weil Holz lange Flammen macht, sollte der Feuerungsraum ausreichend groß sein.

Der Brennstoff: Holz

Viele Argumente sprechen für die Gewinnung von Energie aus Holz:

Holz ist ein regenerativer Energieträger und bei nachhaltiger Wirtschaftsweise nahezu unendlich verfügbar.

Holz verbrennt äußerst emissionsarm, ist praktisch schwefelfrei und kann eine beinahe ausgeglichene Kohlendioxid (CO_2)-Bilanz vorweisen.

Holz ist regional verfügbar, verringert also die Anzahl und verkürzt die Wege der Brennstoff-Transporte; Unfälle bei Lagerung und Transporten verursachen keine Umweltbelastungen.

Die Nutzung von Holz reduziert unsere Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen, verlagert die Wertschöpfung in die Region und bietet eine weitere Einnahmequelle für Land und Forstwirte.

Auch die Wirtschaft profitiert durch den vermehrten Einsatz von Biomasse, insbesondere durch den Export von Technologien zu deren Nutzung. In den letzten Jahren sind zehntausende neuer Arbeitsstellen im Bereich erneuerbarer Energien geschaffen worden und Deutschland ist technisch führend in einigen Bereichen.

Welche Art der Biomasseheizung?

Es muss keine offene Feuerstelle sein wie bei unseren Vorfahren: Holzheizungen gibt es heute in jeder Größe für jeden Bedarf. Als Zentralheizung kommen im privaten Bereich überwiegend Scheitholz- oder Pellets-Kessel zum Einsatz. Als Zusatzheizung sind an erster Stelle Kaminöfen zu nennen, die vorzugsweise direkt im Wohnraum aufgestellt werden. Romantiker lieben es, wenn der Ofen im Wohnzimmer gemütlich bollert und man in die Flammen schauen kann. Doch selbst komplette Holz-Zentralheizungen können mittlerweile im Wohnraum aufgestellt werden, und sehen doch aus wie gewöhnliche Kaminöfen. Diese Holzöfen verbrennen Scheitholz, Pellets oder sogar beides, und leiten einen Großteil der Wärme durch Wasserleitungen ins ganze Haus. Leistungsstarke Modelle können zusätzlich auch noch die Warmwasserbereitung übernehmen. Welche Art der Biomasseheizung in Frage kommt, hängt vom zur Verfügung stehenden Raum und persönlicher Vorlieben ab. Wer den Wert eher auf Komfort und einfachen Betrieb der Anlage legt, wird sich für eine Pelletheizung entscheiden. Wer gerne selbst mit Hand anlegt und den Aufwand des Holznachlegens nicht scheut, für den kommt auch ein Scheitholzkessel in Frage. Für die gemütlichen Stunden am „Feuer“ ist sicherlich ein Kaminofen die erste Wahl.

Die Holzverbrennung

Auch wenn man es dem Brennstoff Holz nicht ansieht, 85 % des Holzes sind leicht flüchtige Bestandteile und werden bei der Holzverbrennung zunächst vergast und anschließend verbrannt. Die dabei entstehende Flamme ist verhältnismäßig lang, so dass zu einer optimalen Verbrennung ein großer Feuerungsraum benötigt wird.

Die Holzverbrennung erfolgt in drei Phasen:

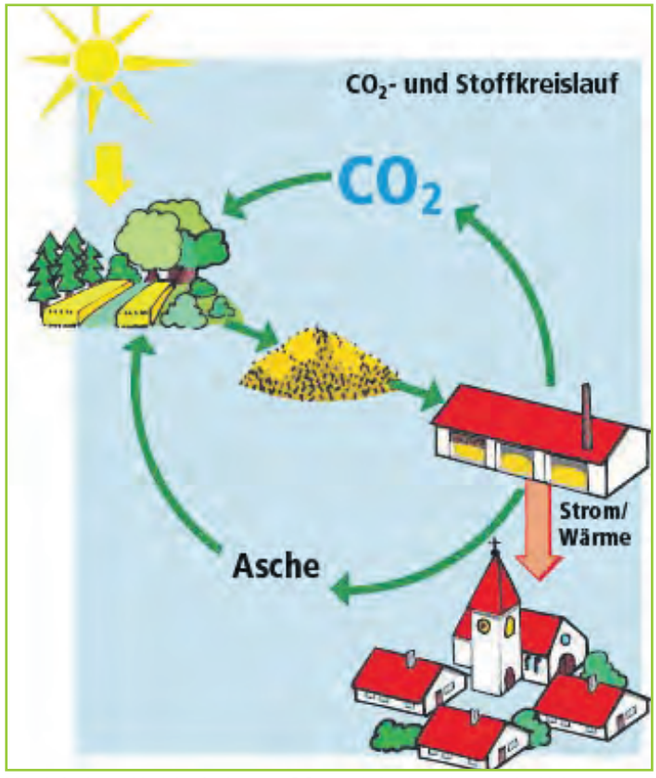
1. In der ersten Phase findet die Trocknung des Holzes statt. Das Holz wird im Feuerraum auf ca. 150 °C erwärmt. Hierbei ist zu beachten, dass je feuchter der Brennstoff ist, umso mehr Energie aufgewendet werden muss. Diese Energie wird dem heißen Brennraum entzogen und steht somit nicht zur Heizung zur Verfügung.

2 In der zweiten Phase erfolgt die Umwandlung des Holzes in brennbare Gase. Dieser Prozess – auch Pyrolyse genannt – erfolgt bei Temperaturen zwischen 150 und 600 °C. Hierbei wird ca. 85 % des Holzes zu brennbaren Gasen. Den übrig gebliebenen Rest bezeichnet man als Holzkohle.

3 Die dritte Phase, die Oxidation stellt die eigentliche Verbrennung dar. Hierbei reagieren die Gase und die Holzkohle mit dem zugeführten Luftsauerstoff. Dabei entstehen Temperaturen von 500-1300°C.

Die nutzbare Energie entsteht also erst in der dritten Phase des Verbrennungsvorgangs. Je weniger Energie für die ersten beiden Phasen aufgewendet werden muss, desto mehr Energie kann nun vom Rauchgas an die Heizung abgegeben werden. Deshalb ist es wichtig, stets trockenes Holz einzusetzen.

Für eine saubere Verbrennung ist es entscheidend, dass die Oxidation der Gase und der Holzkohle möglichst vollständig erfolgt. Es kommt entscheidend darauf an, dass genau die richtige Menge Luftsauerstoff der Verbrennung zugeführt wird. Zu wenig Luft verursacht eine unvollständige Verbrennung, bei zu viel Luft wird der Verbrennungsvorgang gekühlt. Beides führt zu einer Verschlechterung der Schadstoffemissionen und des Wirkungsgrades.



Vereinfachtes Kreislaufschema: CO_2 und Asche dienen als Nahrung und Rohstoff für Pflanzen, die später als Brennstoff dienen.

Die Wirtschaftlichkeit

Wie bei allen Wirtschaftlichkeitsvergleichen sollten hier die tatsächlichen Vollkosten der Anlagen verglichen werden. Hierzu hat sich eine Berechnung nach den Regeln des VDI (Verband deutscher Ingenieure) bewährt. Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch in unserem **K**unden**I**nformations**Z**entrum in der Innenstadt von Aalen.

Die Serie Energiewende betrachtet folgende Themen:

Folge 1: Wärmedämmung
erschienen in dialog 1/12

Folge 2: Solarstrom
erschienen in dialog 2/12

Folge 3: Brennwertnutzung
erschienen in dialog 3/12

Folge 4: Solarwärme
erschienen in dialog 4/12

Folge 5: Biomasseheizung
aktuelle Ausgabe dialog 5/12

Folge 6: Wärmepumpe
geplant in dialog 1/13

Folge 7: Kraft-Wärme-Kopplung
geplant in dialog 2/13

Folge 8: Lüftung
geplant in dialog 3/13

Folge 9: Beleuchtung
geplant in dialog 4/13

Stadtwerke Aalen haben erneut Sicherheits-Check erfolgreich bestanden

Die Energiewende ist in vollem Gange. Damit verbunden gibt es immer wieder Fragen zum Stand der Sicherheit der Versorgungsinfrastruktur.

Wer allerdings seine Hausaufgaben ordentlich erledigt und in die Versorgungsnetze und den Netzbetrieb trotz strenger Regulierung investiert, ist gewappnet für eine erfolgreiche Absolvierung der Energiewende. Dass die Stadtwerke Aalen einen guten und soliden Weg beschreiten, wurde wiederum nach umfangreichen Prüfungen bestätigt und mit dem TSM zertifiziert.

Nach einer intensiven, mehrtägigen Prüfung sind die Stadtwerke Aalen erneut für ihr Technisches Sicherheitsmanagement (TSM) durch den DVGW (Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V.) und den VDN (Verband der Netzbetreiber e.V.) ausgezeichnet worden. Die erste Auszeichnung fand bereits vor fünf Jahren am 19. Dezember 2007 statt. Die externen Sicherheitsexperten prüften die verschiedenen Organisationseinheiten der Strom-, Gas- und Wasserversorgung bei den Stadtwerken Aalen. Besonderer Fokus waren die Versorgungsnetze. Ein kostenoptimierter, effizienter und vor allem ein sicherer Betrieb sind hier die besonderen Herausforderungen. Im Trinkwasserbereich gilt es zudem, die hohen Hygieneanforderungen zu erfüllen.

Weiterhin wurden die Organisation der technischen Abteilungen und des Bereitschaftsdienstes, die Störungsbehebung, die Arbeitsabläufe und die Planwerke, die Qualifikation der Mitarbeiter, der Materialeinsatz und die technische Ausrüstung untersucht. Auch hier wurde dem 100%ig städtischen Unternehmen eine sehr gute Erledigung bestätigt.

Von dieser bestätigten hohen Qualität der Aufgabenerledigung profitieren nicht nur die Bürger der Stadt Aalen. Auch in den Nachbargemeinden Aalens wie beispielsweise Abtsgmünd, Ruppertshofen, Täferrot, Eschach, Obergröningen, sowie dem Zweckverband Kapfenburg mit Westhausen, Lauchheim und Hüttlingen sind die Mitarbeiter der Aalener Stadtwerke tätig. Denn für diese Gebiete bzw. Gemeinden übernehmen die Stadtwerke über die Rombachgruppe und OstalbWasserServiceGmbH den technischen Betrieb der Wasserversorgung. Der Landesgeschäftsführer des DVGW Baden-Württemberg, Thomas Anders, überreichte am 06. November 2012 die Urkunden für die Sparten Erdgas, Wasser und Strom an die Stadtwerke Aalen. „Die Stadtwerke Aalen sind ein technisch, personell und organisatorisch sehr gut aufgestelltes Unternehmen mit engagierten Mitarbeitern. Die ausgezeichnete Organisation des Unternehmens hat durchaus Vorbildcharakter“, unterstrich Thomas Anders bei der Urkundenübergabe. „Die sichere Versorgung unserer Kunden mit Strom, Erdgas, Wasser und Wärme hat für uns oberste Priorität. Das erneut zertifizierte Sicherheitsmanagement TSM bestätigt dies“, erläuterte Cord Müller, Geschäftsführer der Stadtwerke Aalen.

Die erneute TSM-Zertifizierung bietet eine gute Basis, um die weiteren Herausforderungen durch die Integration der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in die Netze zu meistern.

Die Stadtwerke Aalen erfüllen erneut die strengen Anforderungen des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM). Rechts ist Thomas Anders, Landesgeschäftsführer des DVGW Baden-Württemberg, beim Überreichen der TSM-Urkunden an (von links nach rechts) Cord Müller (Geschäftsführer Stadtwerke Aalen GmbH), Andreas Heiß (Prokurist Planung und Betrieb Netze der Stadtwerke Aalen und Geschäftsführer der OstalbWasserService GmbH), Norbert Saup (Prokurist Planung und Betrieb Anlagen der Stadtwerke Aalen), Steffen Kess (Abteilungsleiter Planung und Betrieb Stromnetze der Stadtwerke Aalen) und Erich Bareiter (Prokurist kaufmännische Verwaltung der Stadtwerke Aalen und Geschäftsführer Rombachgruppe).

Technisches Sicherheitsmanagement (TSM)

VDN TSM GEPRÜFT DVGW TSM GEPRÜFT

Die Überprüfung der Einhaltung der Sicherheitsstandards nach dem Verbände-Leitfaden hat der Gesetzgeber dem Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V (DVGW) für die Gas- und Wasserversorgung und dem Verband der Netzbetreiber e.V. (VDN) übertragen. In einem mehrtägigen Check überprüfen externe Experten des Gas-, Wasser- und Stromfaches die Organisation und Betriebsführung. Es gilt die Einhaltung aller rechtlichen, behördlichen und branchenspezifischen Normen und Vorgaben sicherzustellen und dadurch dem Risiko von Schäden durch fehlerhaften Betrieb und Organisation vorzubeugen. Daneben wird auch die Qualifikation der von den Stadtwerken eingesetzten Mitarbeiter getestet.

Für die Sparte Strom ist die VDN-Richtlinie S 1000 relevant. Darin sind die Anforderungen für den Betrieb elektrischer Energieversorgungsnetze geregelt.

Das Regelwerk G 1000 stellt die Anforderungen in der Gasversorgung, das Regelwerk W 1000 die Anforderungen in der Wasserversorgung.

Ein leidenschaftlicher Abteilungsleiter

Holger Geiger ist 43 Jahre alt. Seit 18 Jahren arbeitet er bei den Stadtwerken. Der gelernte Vermessungstechniker führte in der Abteilung Netzvermessung das grafische Informationssystem GIS mit ein und entwickelte es weiter. Heute leitet er die Abteilung – und seine Leidenschaft für das GIS ist ungebrochen.

Sein Handwerk gelernt hat Holger Geiger bei der Stadt Aalen. Beim dortigen Stadtmessungsamt machte er ab 1986 eine Ausbildung zum Vermessungstechniker. Nach der Ausbildung wurde er übernommen. Anfangs war er für das Aufnehmen von Kanälen zuständig, dann wechselte er in die GIS-Abteilung. Als die Stadtwerke 1994 beschlossen, ihre Leitungen ebenfalls über das GIS zu erfassen, bewarb sich Geiger und wurde eingestellt. So habe er das GIS bei den Stadtwerken mit aufgebaut, sagt er. Verschiedene Fortbildungen im GIS-Bereich folgten. „In den Jahren 2002 bis 2005 fand bei den Stadtwerken schließlich die Ersterfassung statt“, informiert Geiger. Seit 2005 seien alle Versorgungsleitungen der Stadtwerke im GIS verzeichnet. Seine Abteilung fertige auf dieser Basis nun Bestandspläne und könne auf Wunsch intern wie extern auch Planauskünfte erteilen. Die Leitungsauskunft sei zum Beispiel seit eineinhalb Jahren sogar online möglich. Privatpersonen, Ingenieurbüros, Baufirmen und so weiter könnten im Internet unter www.sw-aalen.de/strom-leitungsauskunft.php kostenlos eine Leitungsauskunft anfordern und so genau sehen, wo in einem Grundstück, in dem sie graben wollen, bereits Leitungen verlaufen. „Weil das Netz sich so schnell ändert, sind diese Leitungsauskünfte immer nur vierzehn Tage gültig“, sagt Geiger.

Das grafische Informationssystem, kurz GIS, helfe Versorgungssicherheit, bessere Stabilität und Effizienz im Netz zu erreichen, sagt Holger Geiger.

Seine Leidenschaft für das grafische Informationssystem und dessen Vorzüge kann er dabei kaum verbergen. „Das GIS hilft Versorgungssicherheit, bessere Stabilität und Effizienz zu erreichen“, sagt er. Dadurch, dass es webfähig sei, stünden alle Daten beispielsweise auch der Stadtwerke-Bereitschaft nachts zur Verfügung, falls es irgendwo Probleme gebe. Da die Stadt Aalen mit dem gleichen GIS arbeite, sei hier ein 1:1-Datenabgleich und Planaustausch mit dem Tiefbauamt problemlos möglich. Das spare sehr viel Zeit in der Zusammenarbeit. Seine eigene Arbeit liege vorwiegend im Bereich der Administration, sagt der GIS-Fachmann. Er spiele neue Programmversionen ein, sei für die Datenfehlerbehebung und Wartung zuständig.

Neben seiner beruflichen Leidenschaft hat Holger Geiger auch ein paar Private. Zuvorderst sei das seine Familie, sagt er. Geiger ist verheiratet und hat zwei Kinder, vier und zwei Jahre alt. „Sie sind der große Mittelpunkt in meinem Leben“, bekennt er. Ein Großteil der Freizeit gehe daher fürs Spielen und Betreuen drauf. „Es macht einfach Spaß, zu sehen, wie sich die Kinder entwickeln“, sagt er. Der Kleine spreche seit kurzem seine ersten Worte. „Der Große ist schon etwas wild.“

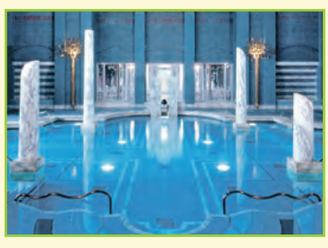
Für Geigers größtes Hobby bleibt dennoch genügend Platz: Sport treiben. Normalerweise treffe er sich einmal pro Woche mit seiner Hobby-Fußballtruppe zum Kicken und gehe zusätzlich an zwei Tagen joggen. Auf Grund einer Verletzung am Fuß sei er hier jedoch gerade etwas eingeschränkt. „Jetzt gehe ich eben ins Hallenbad zum Schwimmen und fahre Rad auf dem Hometrainer“, sagt er.

Auch Musik und Kinofilme zählt Geiger zu seinen Leidenschaften. Er höre gerne Pop und Rock der 1980er und 90er Jahre, sagt er und zählt auf: „Depeche Mode, Bryan Adams, Bon Jovi, …“ Um dem Filmgenuss in Ruhe zu frönen, habe er sich einen Blu-ray Player für Zuhause angeschafft. Auf dem würden nun vor allem Komödien, Actionfilme und Thriller laufen. Serien hingegen seien nicht so sein Ding, sagt Geiger. Ins Kino zog es ihn zuletzt mit Freunden: „Skyfall“, der neue James-Bond-Film, habe sie angelockt. Bei den Stadtwerken geht es freilich etwas gefahrloser zu als beim Geheimagenten ihrer Majestät. Aber langweilig wird Holger Geiger hier trotzdem nie: „Wir sind eine wichtige Dienstleistungsabteilung innerhalb der Stadtwerke“, sagt er. „Und wir arbeiten ständig daran, unsere Netze in einem guten Betriebszustand zu halten.“

Neben der Familie ist Sport ein wichtiger Bestandteil in seinem Leben.

Geänderte Öffnungszeiten der Limes-Thermen Aalen und des Aalener Hallenbades über Weihnachten und den Jahreswechsel

Über den Zeitraum der Weihnachtstage, dem Jahreswechsel bis zu den Heiligen Drei-Königen haben die Limes-Thermen und das Aalener Hallenbad geänderte Öffnungszeiten. Im Folgenden ist dieser Zeitraum (22. Dezember 2012 bis 6. Januar 2013) dargestellt. Die roten Tage bedeuten abweichende oder von den Bade- und Saunagästen oft nachgefragte Tage.



Öffnungszeiten Limes-Thermen Aalen

Samstag, 22.12.2012:	9.00-21.00 Uhr, gemischte Sauna
Sonntag, 23.12.2012:	9.00-21.00 Uhr, gemischte Sauna
Montag, 24.12.2012, Heiligabend:	geschlossen
Dienstag, 25.12.2012, 1. Weihnachtsfeiertag:	geschlossen
Mittwoch, 26.12.2012, 2. Weihnachtsfeiertag:	9.00-21.00 Uhr, gemischte Sauna
Donnerstag, 27.12.2012:	8.30-21.00 Uhr, gemischte Sauna
Freitag, 28.12.2012:	8.30-22.00 Uhr, gemischte Sauna
Samstag, 29.12.2012:	9.00-21.00 Uhr, gemischte Sauna
Sonntag, 30.12.2012:	9.00-21.00 Uhr, gemischte Sauna
Montag, 31.12.2012, Silvester:	8.30-13.00 Uhr, gemischte Sauna das gesamte Bad schließt um 13.00 Uhr
Dienstag, 1.1.2013, Neujahr:	9.00-21.00 Uhr, gemischte Sauna
Mittwoch, 2.1.2013:	8.30-21.00 Uhr, gemischte Sauna Sauna auch bereits vormittags geöffnet
Donnerstag, 3.1.2013:	8.30-21.00 Uhr, gemischte Sauna
Freitag, 4.1.2013:	8.30-22.00 Uhr, gemischte Sauna
Samstag, 5.1.2013:	9.00-21.00 Uhr, gemischte Sauna
Sonntag, 6.1.2013, Heilige Drei Könige:	9.00-21.00 Uhr, gemischte Sauna

Allgemeine Anmerkung: Während der Weihnachtsferien ist die Sauna Mittwochs bereits vormittags geöffnet.

Öffnungszeiten Aalener Hallenbad

Samstag, 22.12.2012:	Baden: 7.45-19.00 Uhr Familien-Schwimmen, 20.00-22.30 Uhr FKK-Schwimmen Sauna: 7.45-13.00 Uhr Herren, 13.00-22.30 Uhr gemischt
Sonntag, 23.12.2012:	Baden: 7.45-17.30 Uhr Familien-Schwimmen Sauna: 7.45-17.30 Uhr gemischte Sauna
Montag, 24.12.2012, Heiligabend:	geschlossen
Dienstag, 25.12.2012, 1. Weihnachtsfeiertag:	geschlossen
Mittwoch, 26.12.2012, 2. Weihnachtsfeiertag:	Baden: 7.45-17.30 Uhr Familien-Schwimmen Sauna: 7.45-17.30 Uhr gemischte Sauna
Donnerstag, 27.12.2012:	Baden: 8.00-21.00 Uhr Familien-Schwimmen, Frauen-Schwimmen entfällt Sauna: 7.45-13.00 Uhr gemischt, 13.00-21.00 Uhr Damen
Freitag, 28.12.2012:	Baden: 7.45-21.00 Uhr Familien-Schwimmen Sauna: 7.45-12.00 Uhr Damen, 12.30-21.00 Uhr gemischt
Samstag, 29.12.2012:	Baden: 7.45-19.00 Uhr Familien-Schwimmen, 20.00-22.30 Uhr FKK-Schwimmen Sauna: 7.45-13.00 Uhr Herren, 13.00-22.30 Uhr gemischt
Sonntag, 30.12.2012:	Baden: 7.45-17.30 Uhr, Familien-Schwimmen Sauna: 7.45-17.30 Uhr gemischte Sauna
Montag, 31.12.2012, Silvester:	Baden: 7.45-12.00 Uhr, Familien-Schwimmen Sauna: 7.45-12.00 Uhr gemischte Sauna
Dienstag, 1.1.2013, Neujahr:	geschlossen
Mittwoch, 2.1.2013:	Baden: 6.15-21.00 Uhr Familien-Schwimmen Sauna: 7.45-21.00 Uhr Damen
Donnerstag, 3.1.2013:	Baden: 8.00-21.00 Uhr, Familien-Schwimmen, Frauen-Schwimmen entfällt Sauna: 7.45-13.00 Uhr gemischt, 13.00-21.00 Uhr Damen
Freitag, 4.1.2013:	Baden: 7.45-21.00 Uhr Familien-Schwimmen Sauna 7.45-12.00 Uhr Damen, 12.30-21.00 Uhr gemischt
Samstag, 5.1.2013:	Baden: 7.45-19.00 Uhr Familien-Schwimmen, 20.00-22.30 Uhr FKK-Schwimmen Sauna 7.45-13.00 Uhr Herren, 13.00-22.30 Uhr gemischt
Sonntag, 6.1.2013, Heilige Drei Könige:	Baden: 7.45-17.30 Uhr, Familien-Schwimmen Sauna: 7.45-17.30 Uhr, gemischt

Interkulturelle Kochtreffs im KIZ – Themen & Termine

Menschen verschiedener Kulturen beim Kochen zusammenzubringen ist das Motto der Kochtreffs der Kulturküche e.V. beim gemeinsamen Kochen im **KIZ**. Hier sind die nächsten Termine und Inhalte:

Montag, 17. Dezember 2012,
Pikantes und Süßes aus Sri-Lanka,
Anmeldung bis 13. Dezember 2012

Montag, 21. Januar 2013,
Fjorde und Fische –
Traditionelles aus Norwegen,
Anmeldung bis 17. Januar 2013

Montag, 18. Februar 2013,
Coizinha luso-brasileira –
aus der portugiesischen
und brasilianischen Küche,
Anmeldung bis 14. Februar 2013

Montag, 18. März 2013,
Türkische Vorspeisen aus
Aalens Partnerstadt Antakya,
Anmeldung bis 14. März 2013

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich. Energiekunden der Stadtwerke Aalen zahlen 10 Euro. Für Nicht-Energiekunden der Stadtwerke Aalen beträgt die Teilnahmegebühr 15 Euro (der Betrag ist aus organisatorischen Gründen bereits bei der Anmeldung zu entrichten).

Anmeldung:
KIZ – **K**unden**I**nformations**Z**entrum
der Stadtwerke Aalen GmbH,
Telefon (07361) 952-264

Urteil des Bundesgerichtshofs zum Namensbestandteil Stadtwerke

Im Zusammenhang mit der Verwendung des Begriffs „Stadtwerke“ hatte der Bundesgerichtshof (BGH) eine Entscheidung zu § 5 Absatz 1 Satz 2 Nr. 3 UWG (Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb) zu treffen. Nach dieser Regelung, die eine EU-Richtlinie über unlautere Geschäftspraktiken umsetzt, ist eine geschäftliche Handlung irreführend, wenn sie unwahre Angaben oder sonstige zur Täuschung geeignete Angaben über Eigenschaften des Unternehmens enthält. Da generell der Name Stadtwerke für eine seriöse und verantwortungsvolle Versorgung und bürgernahe Dienstleistungen steht sowie eine kommunale Mehrheitsbeteiligung impliziert, darf der Name „Stadtwerke“ daher nicht ohne weiteres bei einer Namensbezeichnung eines Unternehmens vewendet oder in kombinierter Form verwendet werden. Stadtwerke müssen zumindest mehrheitlich in kommunlarer Hand sein, damit der Name „Stadtwerke“ in einem Firmennamen als Bestandteil verwendet werden darf. Dies hatte der Bundesgerichtshof (BGH) in seinem BGH-Urteil vom 13. Juni 2012 – I ZR 228/10 entschieden:

„Der durchschnittlich informierte Verbraucher wird regelmäßig annehmen, dass ein Unternehmen, in dessen Firma der Bestandteil „Stadtwerke“ enthalten ist, zumindest mehrheitlich in kommunaler Hand ist, sofern dem entgegenstehende Hinweise in der Unternehmensbezeichnung fehlen.“

Vor allem unseriösen Unternehmen und Dienstleistern, die den guten Ruf von Stadtwerken verwenden und damit hausieren gehen und ihre Produkte und Dienstleistungen anpreisen, ist damit nun endgültig ein Riegel vorgeschoben.

Energiekunden der Stadtwerke haben jede Menge Vorteile

Möchten auch Sie als Energiekunde der Stadtwerke weitere Vorteile nutzen? So geht´s:

Finanzielle Vorteile mit dem **SWA+***tarif* und dem **SWA++***tarif*

Mit der Kundenkarte sind finanzielle Vorteile erzielbar, da nicht mehr der **Normal***tarif*, sondern der **SWA+***tarif* und **SWA++***tarif* für die Nutzung vieler Angebote zu entrichten ist.

- Den **SWA++***tarif* erhalten Energiekunden, die Strom **und** Gas bzw. Wärme von den Stadtwerken beziehen.
- Den **SWA+***tarif* erhalten Energiekunden, die Strom **oder** Gas bzw. Wärme von den Stadtwerken beziehen.

Wie erhalte ich die Kundenkarte?

Die Kundenkarte wird nicht automatisch zugestellt. Aus rechtlichen Gründen ist es erforderlich, eine Bestellung für die Kundenkarte auszufüllen und unterschrieben an die Stadtwerke zurückzusenden. Das Formular ist im KIZ, im Stadtwerkehaus, in den Bädern, in den Limes-Thermen sowie im Internet unter www.sw-aalen.de unter der Rubrik Service/Kontakt, Kundenkarte erhältlich.

Walter Fürst, Töchter Karolina und Helena sowie deren Mutter Ina Fürst freuen sich über die Kundenkarten der Stadtwerke. Die Kundenkarte bietet eine Reihe von Vorteilen und Vergünstigungen.

Ausgewählte Detail-Infos zu den Vorteilen

KSV Aalen

Bei den Heimkämpfen des KSV Aalen erhalten Energiekunden mit ihrer Stadtwerke-Kundenkarte günstigere Eintrittspreise auf die Einzelkarten mit dem **SWA+***tarif* und **SWA++***tarif* entsprechend der Preisliste des KSV Aalen.

VfR Aalen

Bei den Heimspielen des VfR Aalen erhalten Energiekunden der Stadtwerke Aalen mit ihrer Stadtwerke-Kundenkarte günstigere Eintrittspreise auf die Einzelkarten mit dem **SWA+***tarif* und dem **SWA++***tarif* entsprechend der Preisliste des VfR Aalen.

Kleinkunst-Treff Aalen

Das Kulturamt der Stadt Aalen kooperiert mit den Stadtwerken Aalen. Energiekunden der Stadtwerke Aalen erhalten mit ihrer Stadtwerke-Kundenkarte vergünstigte Eintritte mit dem **SWA+***tarif* und dem **SWA++***tarif* auf die Einzelkarten wie folgt:

SWA+*tarif*: abzüglich 1 Euro auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.

SWA++*tarif*: abzüglich 2 Euro auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.

Theaterring Aalen

Das Kulturamt der Stadt Aalen kooperiert mit den Stadtwerken Aalen. Energiekunden der Stadtwerke Aalen erhalten mit ihrer Stadtwerke-Kundenkarte vergünstigte Eintritte mit dem **SWA+***tarif* und dem **SWA++***tarif* auf die Einzelkarten wie folgt:

SWA+*tarif*: abzüglich 1 Euro auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.

SWA++*tarif*: abzüglich 2 Euro auf den Vorverkaufspreis und den Abendkassenpreis.

Energiegenossenschaft OstalbBürgerEnergie

Beim Beitritt in die Energiegenossenschaft OstalbBürgerEnergie eG ist ein Eintrittsgeld von 20 Euro je Geschäftsanteil zu zahlen. Sofern und so lange ein Mitglied der OstalbBürgerEnergie eG Kunde der VR-Bank Aalen eG und der Stadtwerke Aalen GmbH ist, wird das Eintrittsgeld nicht zur Zahlung fällig. Energiekunden der Stadtwerke Aalen und Bankkunden der VR-Bank Aalen erhalten somit finanzielle Vorteile in Form einer höheren Verzinsung ihres eingesetzten Kapitals im Vergleich zu Nicht-Energiekunden der Stadtwerke und Nichtbankkunden der VR-Bank Aalen.

Vorteile bei OstalbPower

Wer sich für OstalbPower entscheidet (Mini-Blockheizkraftwerk oder Stromerzeugende Heizung), erhält als Energiekunde der Stadtwerke Aalen eine günstigere Wartungspauschale und eine höhere Einspeisevergütung.

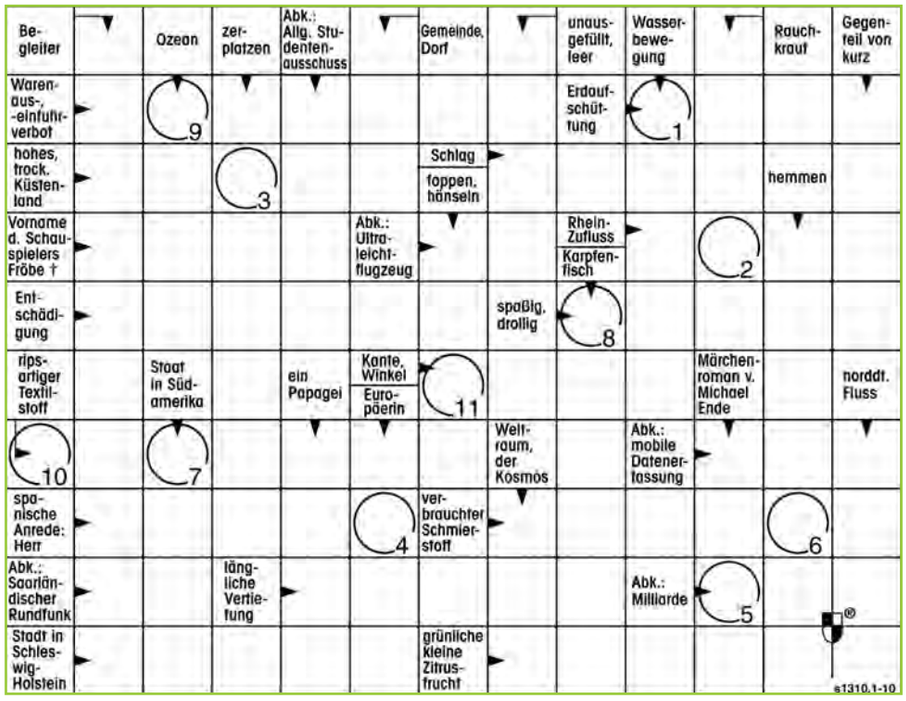
Kulturküche

Interessante Begegnungen gibt es beim interkulturellen Kochen im KIZ. Energiekunden bezahlen 10 statt 15 Euro.

Weitere Vorteile

- Limes-Thermen Aalen
- Aalener Freibäder (Freibad Hirschbach in Aalen, Freibad Spiesel in Wasseralfingen und Freibad Unterrombach)
- Aalener Hallenbad
- Lehrschwimmbecken Ebnat
- Nothilfefonds der Stadtwerke Aalen
- Theater der Stadt Aalen
- Eispark Aalen
- OstalbSkilifte Aalen
- Aalen sportiv
- bargeldlos Parken in den Tiefgaragen und Parkhäusern der Aalener Innenstadt
- Vorteile bei E-Mobilität

Kreuzworträtsel



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Mitmachen und gewinnen:

Wir verlosen 5 mal 2 Tageskarten für die Ostalb-Skilifte.

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Lösungswort _____

Die Buchstaben in den nummerierten Kästchen ergeben das Lösungswort. Einfach auf eine Postkarte schreiben und einsenden an:

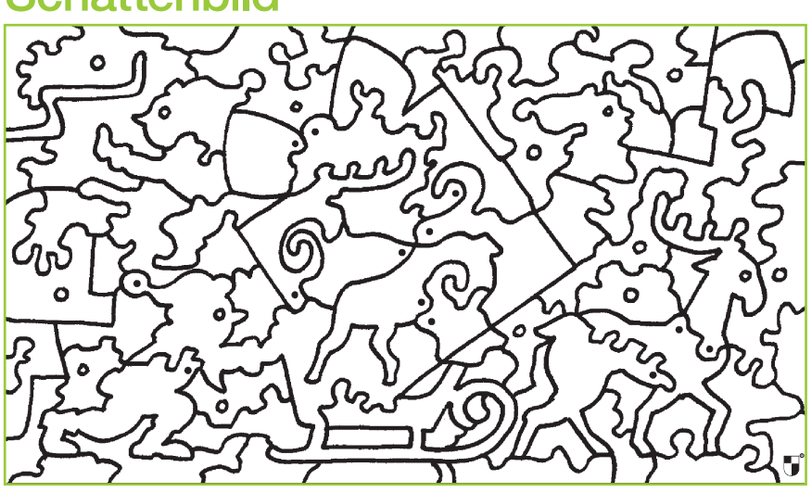
Redaktion dialog
Bahnhofstraße 65
73430 Aalen

Einsendeschluss ist der 4.1.2013.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinner der letzten Ausgabe:

- Patrick Frankenreiter, Aalen
- Heinrich Burger, Neuler
- Eva Maria Wüst, Bopfingen
- Christa Schlichtenmayer, Aalen
- Otmar Kuch, Aalen
- Paul Schmid, Aalen

Schattenbild



Male alle Felder, die einen schwarzen Punkt haben, aus und Du erfährst, was sich hier verbirgt.

Immer für Sie da.

Stadtwerke Aalen

Anschrift
Stadtwerke Aalen GmbH
Postfach 1767
73407 Aalen
E-mail **info@sw-aalen.de**
Service-Telefon **(07361) 952-255**
Service-Telefax **(07361) 952-349**

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
OB Martin Gerlach
Geschäftsführer: Cord Müller
Sitz der Gesellschaft: Aalen
Registergericht: Amtsgericht Ulm
Registernummer: HRB 501411

Immer in Ihrer Nähe.

KIZ – KundenInformationsZentrum
Gmünder Str. 20
73430 Aalen
(neben Rathaus-Tiefgarage)

Stadtwerkehaus
Im Hasennest 9
73433 Aalen

Für Sie im Internet
www.sw-aalen.de
www.ostalbgas.de
www.ostalbwind.de
www.ostalbstrom.de
www.ostalbpower.de
www.ostalbemobil.de
www.limes-thermen.de
www.abwasseraalen.de
www.ostalbbuergerenergie.de

Impressum

Herausgeber
Stadtwerke Aalen GmbH

Verantwortlich für Anzeigen
Falko Pütz

Projektkoordination
Werner Gnieser

Redaktion
Uwe Förstner, Manfred Moll, Rainer Wiese

Ihr Kontakt zur Redaktion
Redaktion dialog
Bahnhofstraße 65
73430 Aalen
E-Mail: redaktion@sw-aalen.de

Gestaltung und Druck
SDZ. Druck und Medien
www.sdz-medien.de

Titelbild
Eispark Aalen
(Oliver Giers)

© 2012, Stadtwerke Aalen